

# Hochschulen - Universités

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **12 (1957)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

scher Vergleich» und H. PASCHINGER mit einer Studie über «Landwirtschaftsgeographische Beobachtungen in der Cukurova (Türkei)» vertreten, und H. BOBEK schenkt uns erfreulicherweise außer einer Besprechung eine sehr brauchbare, schöne Isohypsenkarte im M. 1:100 000 der Takht-e Sulaimangruppe im mittleren Alburzgebirge Nordirans. Der gewichtige Band, der durch einen einläßlichen Bericht von H. SPREITZER über die Tätigkeit der Geographischen Gesellschaft in Wien bereichert wird, findet seinen Abschluß im Beitrag «Katalogisierung alter Globen, eine Aufgabe der Gegenwart» von R. HAARDT, dessen unermüdliches Interesse an alten Globen sehr viel für deren Erhaltung, Katalogisierung und zweckmäßige Unterbringung zu verdanken ist.

K. SUTER

## HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Vorlesungen und Übungen im Wintersemester 1957/58. G = Geographie, E = Ethnographie, S = Seminare und Übungen, Ziffern = Stundenzahlen. — a) *ETH*: GUTERSOHN: Wetter- und Klimalehre 2, Südeuropa 2, S 4 + 2 + täglich; WINKLER: Grundzüge einer vergleichenden Siedlungs- und Kultur 1, Einführung in die Landesplanung 2, S f. Landesplanung (mit GUTERSOHN); IMHOF: Kartographie I 2, Kartenzeichen 4; BRUNNER: Militärg 2; BRUNNER: Didaktik des G-Unterrichtes 2. — b) *Handels-Hochschule St. Gallen*: WIDMER: G der Gewinnung und Verarbeitung der Güter 2, Griechenland 1, S 2 + 2; WINKLER: G der Ernährungsbranche 2, Nordeuropa 1, S 2. c) *Universitäten*: *Basel*. VOSSELER: Anthropog 4, Mitteleuropa 2, S 2 + 2 (mit ANNAHEIM), Exkursionen (mit ANNAHEIM); ANNAHEIM: Allgemeine G der Stadt 2, Wirtschaftsg der Schweiz I 1, S 2 + 2 + 2 (mit VOSSELER), Exkursionen (mit VOSSELER); BÜHLER: Technologie der Naturvölker 3, Naturvölker und Zivilisation 1, S 2 + täglich; WACKERNAGEL: Volkskundliche S 2 (mit MEULI und TRÜMPI); TRÜMPI: Sitte und Brauch im Alltag 1, S 2 (mit WACKERNAGEL und MEULI). — *Bern*. GYGAX: Physikalische G II 2, G der Schweiz IV 1, S 1 + 1 + 4; GROSJEAN: Vergleichende Länderkunde von Europa 1, Länderkunde von Asien 2, S 1, Wirtschaftsg I 2, S 2. — *Fribourg*. MOREAU: Europe méditerranéenne et Proche-Orient 1, G de l'énergie 1, Morphologie des pays tempérés 1, G de la Suisse 1, L'Afrique 1, S 1 + 1 (mit BÜCHI); BLUM: Pflanzeng 2; RAHMANN: Geschichte und gegenwärtiger Stand der E 1, Entwicklung zum Staat in ethnologischer Sicht 1, Völker Nordasiens 1, S 2 + 1; HENNINGER: Überreste vorislamischer Religionen in Arabien und Nordafrika 1, Die Familie bei den semitischen Völkern 1. — *Genève*. BURKY: G humaine: Théorie. Les constantes géhumaines en politique nationale et internationale 1, Application. - Les problèmes de l'Europe 1, Evolution. - Questions contemporaines: Organisation du monde 1, S 1 + 1 + 1, G humaine des pays de langue française 1; CLAVÉ: G Grundzüge der Schweiz, Oesterreichs und der Bundesrepublik Deutschland 2; PRICE: G of the British Isles 1; ARBEX: G de España 1; CASTIGLIONE: G politica-economica italiana 1; TCHERNOSVITOW: G de l'U.R.S.S. 1. — *Lausanne*. ONDE: G de la population 1, Régions g du monde 1, S 1. — *Neuchâtel*. AUBERT: G physique 2, Matières premières minérales 2, S 4; GABUS: G agraire 1, La Bulgarie 1, Méthodes et évolution de l'urbanisme en Suisse 1, S 1, Introduction à l'E 1, Les fonctions sociales et culturelles d'un musée dans un pays sous-développé (Kaboul) 1. — *Zürich*. BOESCH: Einführung in die G 1, Allgemeine Wirtschaftsg I 2, S 1 + 2 + 2 + 4 + 2 + 1 (mit VAN VALKENBURG, SUTER, GUYAN, CAROL, SCHÜEPP); VAN VALKENBURG: Politische G 2; GUYAN: Grundzüge der Landschaftsgeschichte von Skandinavien 1; SUTER: Sahara 1; CAROL: Landschaftskunde 2; SCHÜEPP: Klimatologie 2; STEINMANN: Einführung in die allgemeine E III 1, S 1; BRUNNER: Didaktik des G-Unterrichtes an der Mittelschule 2 und S; VOGT: Siedlungsform und Siedlungsraum in der Urzeit 1.

## REZENSIONEN — COMPTES - RENDUS CRITIQUES

IMBODEN, ADRIAN: *Die Produktions- und Lebensverhältnisse der Walliser Hochbergsgemeinde Embd und Möglichkeiten zur Verbesserung der gegenwärtigen Lage*. Schrift Nr. 40 der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der Bergbauern. Brugg 1956. 128 Seiten, 64 Abbildungen. Broschiert Fr. 5.—

Aus der auch für den Geographen wertvollen Reihe der Schriften der von Ing. agr. W. RYSER betreuten Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der Bergbauern ist die vorliegende eine der interessantesten. Mit minutieuser Sorgfalt geht sie den Naturgrundlagen, der Besiedlung und den gegenwärtigen Existenzverhältnissen der 395 Menschen nach, die die verkehrsentlegene Walliser Gemeinde zwischen 850 und 3200 m Meereshöhe bewohnen. Bei rund 50% Unproduktivland

(Schweiz 24), starker Elementarschadengefährdung und minimalem Potential des Nutzlandes sind sie naturgemäß äußerst prekär, so daß erstaunt, daß die Bevölkerungsentwicklung in den letzten 100 Jahren dennoch positiv (Zunahme 94%) war. Jedoch besteht eine starke Abwanderung. Die Untersuchung hat daher ein wohlgerüttelt Maß an negativen Wirtschafts- und Sozialerscheinungen zu melden, der aber rein menschlich nicht minder wertvolle (Hilfeleistungen usw.) gegenübergestellt werden können. Da die Schrift hauptsächlich zum Zwecke der Feststellung der Möglichkeiten zur Existenzverbesserung geschrieben wurde, ist das Kapitel über entsprechende Maßnahmen besonders aktuell, anziehend und auch für den praktischen Geographen von beson-